

Muttergottesschuh, Schöngesicht oder Ackerveilchen.

Wenn ihr die ersten beiden Bücher dieser Serie gelesen habt, *Hirnzellen im Hinterhalt* und *Schlimmer geht immer*, dann wisst ihr, dass das Ackerveilchen eine ganz besondere Blume ist. Das Ackerveilchen ist die Blume des Bundesstaats. Und wenn ihr das wisst, dann wisst ihr vermutlich auch, dass man sie nicht pflücken darf. Es ist nicht so, dass man dafür ins Gefängnis kommt. Aber man wird schief angeguckt. Man kriegt Ärger.



Natürlich lassen sich diese beiden durch Ärger niemals aufhalten. Niemals!

Das sind ganz schön viele Ackerveilchen!

»Einer von uns riecht wie ein Truthahn«, sagte Miles. (Er steht rechts.)

»Was?«, sagte Niles. (Er ist andere, der links steht.)

»Wie ein Truthahn«, sagte Miles. »Ein Festbraten. Einer von uns riecht so, wie es an Thanksgiving riecht.«

»Oh«, sagte Niles. »Ja. Das bist du.«

»Was?«, sagte Miles. »Woher willst du wissen, dass ich das bin?«

Niles deutete auf Miles' Outfit. »Du hast Salbei an dir. Und Schnittlauch. Damit würzt man den Truthahn.«

»Du hättest mich warnen können!«, sagte Miles.

Niles guckte ihn streng an. »Ich hab doch gesagt: nur Ackerveilchen.«

Das stimmte. Das hatte Niles gesagt. Aber heute früh, als sie im Wald Blumen für ihre Tarnung gepflückt hatten, fand Miles, es wäre

doch cool, ein bisschen Abwechslung in die Sache zu bringen. Ein bisschen Weiß. Ein paar Tupfer Lila. Also hatte er Schnittlauchblüten und etwas Salbei gepflückt, und sogar Bärlauch. Als er jetzt bäuchlings in einem Veilchenfeld lag, schwer atmend und schwitzend in der Mittagshitze, bereute er seine Entscheidung.

Wenn Miles etwas bereute, dann tat er so, als bereue er rein gar nichts.

»Also ich finde immer noch, dass es gut aussieht«, sagte Miles.

»Ich finde sogar, dass es gut riecht«, sagte Niles. »Ich mag Truthahn.«

»Und warum streiten wir dann?«

»Ich wusste nicht, dass wir uns streiten.«

»Du hast gesagt, ich rieche nach Truthahn!«

»Du hast gesagt, du riechst nach Truthahn«, sagte Niles. »Ich hab gar nichts gesagt!«

»Wie kannst du sagen, dass du gar nichts gesagt hast, wenn du es doch gerade gesagt hast!«

Sie stritten noch eine Weile darüber, ob sie sich stritten oder nicht.

In der Nähe zerbrach knackend ein Ast.

Ein Junge fluchte. Ein anderer lachte.

Miles und Niles verstummten.

Sie duckten ihre Köpfe zwischen die Blumen, sodass sie mit dem Feld verschmolzen, das auf einem kleinen Hügel oberhalb von ein paar Bäumen lag. Miles und Niles robbten sich vor und bezogen hinter einem Granitfelsen Posten. Von hier aus konnten sie das kleine Tal überblicken.

Dort unten lag alles voller Müll – verbeulte Dosen und zerrissene Zeitschriften, ein altes Sweatshirt, das in einer Schlammfütze versank.